

2012  
2013

## **Achtzig Jahre Mössinger Generalstreik 1933**

**Reihe „Erinnerungen für die Verantwortung heute“**

„Wir dürfen den 8. Mai 1945  
nicht vom 30. Januar 1933 trennen.“

*Bundespräsident Richard von Weizsäcker  
am 8. Mai 1985*

## **Widerständige Worte für die Freiheit**

**Reihe „Lesungen zur Verteidigung der Würde des  
Menschen“**

Erinnerungen an die Jahre 1933 – 1943 – 1953

**80 Jahre  
Mössinger Generalstreik am 31. Januar 1933**

**70 Jahre  
Aufstand im Warschauer Ghetto am 19. April 1943**

**60 Jahre  
Aufstand am 17. Juni in der DDR 1953**

**Fünf Jahre  
Löwenstein-  
Forschungsverein  
2007–2012**

## Impressum

Redaktion: Irene Scherer, Welf Schröter  
Oktober 2012

V.i.S.d.P.:  
Löwenstein-Forschungsverein e.V.  
Mössingen,  
c/o Irene Scherer, Welf Schröter,  
Rietsweg 2, 72116 Mössingen-Talheim.  
Internet:  
[www.initiative-loewensteinverein.de](http://www.initiative-loewensteinverein.de)  
[scherer@talheimer.de](mailto:scherer@talheimer.de)

Die Erstellung dieses Programmheftes ist möglich geworden mittels der Förderung durch den Fachbereich Gedenkstättenarbeit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg



Landeszentrale für politische Bildung  
Baden-Württemberg

sowie durch die Unterstützung von  
Jörg F. Hagenlocher Typo-Grafik & Verlag, Tübingen,  
Offsetdruck Bernd Deile, Kirchentellinsfurt  
und vom Talheimer Verlag.

Für jede Veranstaltung trägt die angegebene Institution, Verein, Gruppe oder Vereinigung die inhaltliche und durchführende Verantwortung.

Für einen angemessenen Ablauf der Veranstaltungen behält sich der Löwenstein-Forschungsverein e.V. vor, von seinem Hausrecht Gebrauch zu machen.

## Verehrte Bürgerinnen und Bürger,

im Jahr 2013 jährt sich der Mössinger Generalstreik 1933 gegen Hitler zum achtzigsten Mal. Aus diesem Anlass finden zahlreiche Veranstaltungen in Mössingen und Umgebung statt, die einerseits die Geschehnisse des Widerstands am 31. Januar 1933 würdigen und die andererseits an die Verbrechen des Nationalsozialismus erinnern. Die Themenabende des Löwenstein-Forschungsvereins und seiner Partner/innen informieren und laden ein zur sachlichen Diskussion. Die mehr als zwanzig Termine zwischen Juli 2012 und Juli 2013 gliedern sich in die Reihe **„Erinnerungen für die Verantwortung heute“** und die Reihe **„Lesungen zur Verteidigung der Würde des Menschen“**. Ergänzend wurden in dieses Programmheft weitere Termine der Stadt Mössingen, des Theaters Lindenhof, der Organisatorinnen des 8. März und anderer aufgenommen, obwohl sie nicht Teil der Konzeption des Löwenstein-Forschungsvereins sind. Für diese übernimmt der jeweilige Vorbereitungskreis die Verantwortung.

Ein wichtiges Leitmotiv ist die Bewahrung und Stärkung der Demokratie. Irene Scherer betonte bei der Vorstellung des Buches zum Generalstreik: „Die Demokratie verbündet sich mit Europa, nicht mit einem nationalen Rückschritt. Wir brauchen ein demokratisches und friedfertiges Gesamteuropa. Unsere Freunde in der Charta 77 in Prag sagten es in ihren Worten: Die Antwort auf Hitler heißt Europa.“

Sie sind herzlich eingeladen.

**Löwenstein-Forschungsverein e.V. mit seinen Partnerinnen und Partnern aus der Region**

## **Kleiner Rückblick auf 2012**

### **Reihe**

#### **„Erinnerungen für die Verantwortung heute“ „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“ – Der Mössinger Generalstreik 1933**

Buchpräsentation mit Beiträgen von Dr. Dieter Schmidt und Irene Scherer sowie von den Herausgebern Prof. Dr. Bernd Jürgen Warneken und Dr. Hermann Berner  
Dienstag 17. Juli 2012 um 19.30 Uhr,  
Tonnenhalle Neue Pausa, Löwensteinplatz

Veranstalter:

Büchereiverein Mössingen in Zusammenarbeit  
mit dem Talheimer Verlag

### **Reihe**

#### **„Erinnerungen für die Verantwortung heute“ Artur und Felix Löwenstein in Mössingen**

Informationsveranstaltung  
des Löwenstein-Forschungsvereins  
Sonntag 22. Juli 2012 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr,  
Kulturscheune Mössingen

### **Reihe**

#### **„Erinnerungen für die Verantwortung heute“ Veranstaltung im Rahmen des „Kulturherbstes 2012“ der Stadt Mössingen und des Theaters Lindenhof Melchingen „Damals arbeitete ich auch in der Baumwollfabrik ,Mechanische Weberei Pausa‘ in Mössingen zusammen mit meiner Freundin Ljuba Monastirskaja“ (Lisbeth Oestreicher).**

#### **Die Bauhüslerinnen Lisbeth Oestreicher und Ljuba Monastirskaja in der Löwensteinschen Pausa zwi- schen 1929 und 1932**

Bebildeter Werkstattbericht von Irene Scherer,  
Vorsitzende Löwenstein-Forschungsverein e.V. und  
Welf Schröter, Vizepräsident der Ernst-Bloch-Gesellschaft  
Samstag, 22. September 2012 von 18 Uhr bis 19.30 Uhr,  
Probenraum der Jugendmusikschule im Hauptgebäude  
Neue Pausa Löwensteinplatz

Die Untersuchungen zu Lisbeth Oestreicher und Ljuba  
Monastirskaja werden ermöglicht durch die Förderung  
von Seiten der Landeszentrale für politische Bildung Ba-  
den-Württemberg.

Veranstalter: Löwenstein-Forschungsverein e.V.  
in Zusammenarbeit mit der Ernst-Bloch-Gesellschaft.

### **Reihe**

#### **„Erinnerungen für die Verantwortung heute“ Präsentation des Buches „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“ – Der Mössinger Generalstreik 1933**

Mit den Herausgebern des Buches  
Prof. Dr. Bernd Jürgen Warneken und  
Dr. Hermann Berner  
Mittwoch 10. und Freitag 12. Oktober 2012  
Frankfurter Buchmesse  
Stand des Talheimer Verlages 3.1 A103

Veranstalter: Talheimer Verlag

## **Der Löwenstein- Forschungsverein Mössingen braucht Ihre persönliche Unterstützung**

Fünf Jahre alt ist der Löwenstein-Forschungsverein e.V. nun geworden. Er entstand in der Diskussion um die Geschichte der Pausa aus Aktivitäten des bürgerschaftlichen Engagements.

Der Verein untersucht die Lebensgeschichte von Felix und Artur Löwenstein, die Geschichte der Enteignung der Pausagründer Artur und Felix Löwenstein durch NS-Täter 1936 und er recherchiert derzeit nach den künstlerischen Verbindungen zwischen der Pausa der zwanziger Jahre und dem „Bauhaus Dessau“.

Doris Angel, Tochter von Felix Löwenstein, und Harold Livingston, Sohn von Artur Löwenstein, sind Ehrenmitglieder des Löwenstein-Forschungsvereins.

Wer die Arbeit des Vereins unterstützen will, kann dies durch eine Mitgliedschaft tun oder durch Spenden. Siehe auf der Internetseite

**[www.initiative-loewensteinverein.de](http://www.initiative-loewensteinverein.de)**

dort das Stichwort „Beitrittsmöglichkeit“. Der Verein ist vom Finanzamt Tübingen als gemeinnützig anerkannt. Wer dem Verein spenden möchte, kann gerne folgende Kontonummer 1 465 747 Kreissparkasse Tübingen BLZ 641 500 20 nutzen.

**Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

## **Lebensgeschichten der Frauen vom Bauhaus Dessau – Design, Kunst und Exil**

**Vortrag von Beate Schmeichel-Falkenberg,  
Literaturwissenschaftlerin, Mössingen**

**Mittwoch 7. November 2012, 19.00 – 21.00 Uhr  
Veranstaltungsraum Kulturscheune Mössingen**

Was ist das „Bauhaus“? Welche besonderen Leistungen hat das „Bauhaus Dessau“ hervorgebracht? Wieswegen löste die Idee „Bauhaus“ soviel Begeisterung aus? Warum wurde das „Bauhaus“ von den Nationalsozialisten bekämpft? Welche Rolle und Bedeutung hatten die Frauen im „Bauhaus“?

Der Vortrag der Literaturwissenschaftlerin und Exilforscherin Beate Schmeichel-Falkenberg (Mössingen) führt in das „Bauhaus“-Denken ein und erläutert das Gewicht dieser künstlerischen Entwicklung. Im Vordergrund stehen die Frauen im „Bauhaus“, ihre Leistungen und ihr Können. Erinnert wird an Lebensschicksale wie Exil oder KZ-Aufenthalte.

Die Referentin arbeitete beim WDR als Moderatorin und an der Universität Münster im Institutum Judaicum Delitzschianum. Sie ist Mitgründerin der Else-Lasker-Schüler-Gesellschaft und der Kurt-Tucholsky-Gesellschaft. In der Gesellschaft für Exilforschung leitete sie die Arbeitsgruppe „Frauen im Exil“.

Veranstalter: Löwenstein-Forschungsverein e.V.  
Moderation: Irene Scherer. Eintritt frei.

**07.11.  
2012**

**23.11.  
2012**

**Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Des g'fällt mr heut no! –  
Das rote Nehren und der  
Mössinger Generalstreik**

**Freitag 23. November 2012 um 19.30 Uhr**  
**Kino-Raum im Bürgerhaus, Nehren, Bohlstraße**

Mössingen ist am 31. Januar 1933 Ort des Generalstreiks gewesen. Die Nachbargemeinde Nehren hat ihren Anteil daran gehabt. Mitglieder der KPD und Sympathisanten machten sich am 31. Januar von der Kirschenfeldstraße aus, dort, wo August Nill seine Glaserwerkstatt hatte, nach Mössingen zur Langgass-Turnhalle auf, um ihre Solidarität im Kampf gegen die Nazis zu zeigen. Viele von ihnen wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt. Jürgen Jonas erzählt von dieser Widerstandshandlung, vom roten Nehren und porträtiert einige der Teilnehmer des einzigartigen Aufstands. Die Talheimer Verleger Irene Scherer und Welf Schröter stellen das Buch „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“ vor. Es wird der gleichnamige Fernsehfilm von Jan Schütte aus dem Jahre 1983 gezeigt, in dem auch der Nehrener Wilhelm Essich über seine Teilnahme berichtet.

Veranstalter:  
Kulturforum Nehren,  
Talheimer Verlag,  
VVN-Bund der Antifaschisten.

Eintritt frei.

**24.11.  
2012**

**Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Veranstaltungsreihe der Stadt  
Mössingen zu 80 Jahre Generalstreik**

**Fachsymposium:  
Der Mössinger Generalstreik 1933 –  
Bedeutung damals und Wirkung heute**

**Samstag 24. November 2012, 13.30–18.30 Uhr**  
**Veranstaltungsraum in der Tonnenhalle im  
Pausa-Quartier, Löwensteinplatz 1**

Mit Beiträgen von Michael Bulander (Oberbürgermeister der Stadt Mössingen), Prof. Dr. Bernd Jürgen Warneken und Dr. Hermann Berner (beide Herausgeber des Buches „Da ist nirgends nichts gewesen außer hier – Das ‚rote Mössingen‘ im Generalstreik gegen Hitler“), Dr. Hans-Joachim Althaus (wissenschaftlicher Co-Autor des Generalstreikbuches), Franz Xaver Ott (Theater Lindenhof Melchingen), Irene Scherer (Talheimer Verlag), Welf Schröter (Ernst-Bloch-Gesellschaft).

Mit dieser Fachveranstaltung des Talheimer Verlages soll der Dialog über die Bedeutung des Mössinger Generalstreiks 1933 sachlich diskutiert und die Motive der damals Handelnden betrachtet werden. Grundlage der Diskussion ist das im Juli 2012 wieder vorgelegte Buch. Neben dem Rückblick auf die dreißiger Jahre in Mössingen soll auch gefragt werden, welche Verantwortung wir heute zu tragen haben.

Veranstalter: Talheimer Verlag. Eintritt frei.  
Anmeldung erbeten bei [schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de)

**05.12.  
2012**

**Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Zur Geschichte des  
KZ „Wüste“ in der Region**

**Vortrag von Uta Hentsch,  
Verein Gedenkstätten KZ Bisingen**

**Mittwoch 5. Dezember 2012, 19.00–21.00 Uhr  
Veranstaltungsraum Kulturscheune Mössingen**

Mit diesem Informationsabend soll an das Unternehmen „Wüste“ und an die dortigen vielen tausend Zwangsarbeiter und Toten erinnert werden. Das Unternehmen „Wüste“ lag auf der Fläche der heutigen Landkreise Rottweil, Zollernalb und Tübingen. Es reichte von oberhalb Rottweil bis nach Dußlingen. Der Verein Gedenkstätten KZ Bisingen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte dieses Unternehmens und des „Wüstewerk 2, in Bisingen“, nur eines von den sieben oftmals absichtlich vergessenen „Wüste“-Lagern, aufzuarbeiten.

Veranstalter: Löwenstein-Forschungsverein e.V.  
in Zusammenarbeit mit dem Verein Gedenkstätten  
KZ Bisingen e.V.  
Moderation: Welf Schröter.  
Eintritt frei.

**30.01.  
2013**

**Reihe „Lesungen zur Verteidigung  
der Würde des Menschen“**

**„Das ist nirgends nichts  
gewesen außer hier“**

**Das Buch zum Mössinger Generalstreik  
1933 gegen Hitler**

**Mit den Herausgebern  
Prof. Dr. Bernd Jürgen Warneken  
und Dr. Hermann Berner**

**Mittwoch 30. Januar 2013, 20.00 Uhr  
Osiandersche Buchhandlung,  
Wilhelmstraße, Tübingen**

Aus Protest gegen die Machtübergabe an Hitler legten am 31. Januar 1933 mehrere hundert Textilarbeiter in Mössingen ihre Arbeit nieder, streikten und demonstrierten gegen die nahende Diktatur. Wenige Monate vor den 80. Jahrestag im Januar 2013 löst der jüngst im Talheimer Verlag erschienene Band über den Mössinger Generalstreik heftige öffentliche Diskussionen aus. Mit dem vorgelegten 360 Seiten umfassenden und stark bebilderten Buch rückt der Verlag die Generalstreikenden ins Licht und unterstreicht deren legitimen Widerstand gegen das verbrecherische NS-Regime.

Veranstalter:  
Osiandersche Buchhandlung  
in Zusammenarbeit mit dem Talheimer Verlag.  
Bei dieser Veranstaltung wird Eintritt erhoben.

**31.01.  
2013**

**Veranstaltung außerhalb  
der Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Offizielle Veranstaltung der  
Stadt Mössingen zu 80 Jahre  
Mössinger Generalstreik**

**Donnerstag 31. Januar 2013, 19.00 Uhr  
Langgass-Turnhalle Mössingen**

Rede von Oberbürgermeister Michael Bulander und  
Vortrag von Prof. Ewald Frie, Direktor des Seminars für  
Neuere Geschichte der Universität Tübingen

Anschließend Eröffnung der von Dr. Hermann Berner  
vorbereiteten Ausstellung „80 Jahre Mössinger General-  
streik“ in der Kulturscheune Mössingen

Näheres siehe [www.moessingen.de](http://www.moessingen.de)

**01.02.  
2013**

**Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Veranstaltungsreihe der Stadt  
Mössingen zu 80 Jahre Generalstreik**

**Das Recht des NS-Staates ist Unrecht**

**Warum die Verurteilung der Generalstreik-  
Teilnehmer nicht rechtmäßig ist**

**Vortrag von Hans-Ernst Böttcher,  
Landgerichtspräsident i.R., Lübeck**

**Musikalische Umrahmung: Ernst-Bloch-Chor**

**Freitag 1. Februar 2013, 19.00–21.00 Uhr  
Veranstaltungsraum Kulturscheune Mössingen**

Anlässlich des 80. Jahrestages des öffentlichen Protestes  
des Juristen Eugen Rosenstock-Huessy (Mentor des „Kreis-  
auer Kreises“) gegen das NS-Regime am 1. Februar 1933.

Hans-Ernst Böttcher war von 1974 bis 2009 Richter,  
zunächst in Bremen am Amtsgericht und ab 1984 am  
Hanseatischen Oberlandesgericht, ab 1991 als Präsident  
des Landgerichts in Lübeck. Von 1980 bis 1983 war er  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesverfassungs-  
gericht, von 1988 bis 1990 Referent für verfassungsrecht-  
liche Fragen des bundesstaatlichen Finanzausgleich beim  
Senator für Finanzen in Bremen und von 1979 bis 1991  
stv. Mitglied des Bremischen Staatsgerichtshofes. Seit  
1996 ist er als Sachverständiger des Europarates und an-  
derer europäischer Institutionen tätig.

Veranstalter: Löwenstein-Forschungsverein e.V. in Zu-  
sammenarbeit mit dem Talheimer Verlag, unterstützt  
vom Verband deutscher Schriftsteller (VS). Eintritt frei.

**02.03.  
2013**

**Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Eine Begleitveranstaltung zur  
Generalstreik-Ausstellung der Stadt**

**Anständig gehandelt –  
Widerstand und  
Volksgemeinschaft**

**Mittwoch 2. März 2013  
Uhrzeit wird in der Lokalpresse  
bekanntgegeben**

Dr. Hermann Berner (Stadtmuseum Mössingen) und Irene Scherer (Vorsitzende des Löwenstein-Forschungsverein e.V.) laden ein zum gemeinsamen Besuch der Ausstellung „ANSTÄNDIG GEHANDELT – Widerstand und Volksgemeinschaft 1933–1945“, einer Sonderausstellung im Haus der Geschichte Stuttgart (bis zum 31. März 2013).

Die große Mehrheit der Deutschen behauptete nach dem Ende der NS-Diktatur, „anständig gehandelt“ zu haben. Widerstand leistete zwischen 1933 und 1945 tatsächlich aber nur eine kleine Minderheit. Die Ausstellung zeigt am Beispiel konkreter Aktionen, wie sich Einzelne und Gruppen im Kleinen und Großen gegen den Nationalsozialismus zur Wehr setzten. Zugleich beleuchtet sie die Ausgrenzung der Widerstandskämpfer durch die Volksgemeinschaft und die Verfolgung durch das Terrorregime. „Anständig gehandelt“ zu haben – wer konnte das nach Ende der NS-Diktatur mit Recht von sich selbst behaupten?

Veranstalter: Löwenstein-Forschungsverein e.V. und Stadtmuseum Mössingen.

**06.03.  
2013**

**Veranstaltung außerhalb  
der Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**„... uns're Heimat ist heute  
vor Madrid!“**

**Hintergründe des spanischen Bürgerkriegs**

**Mit Ralph Hug, Publizist und Historiker St. Gallen**

**Mittwoch 6. März 2013, 19.30 Uhr**

Im Juli 1936 putschten – mit Hilfe Hitlerdeutschlands – Teile des Militärs gegen die junge Spanische Republik. Spanische Arbeiterinnen und Arbeiter stellten sich den Putschisten mit der Waffe in der Hand entgegen. Und Freiwillige aus aller Welt, darunter viele Flüchtlinge aus Deutschland, strömten nach Spanien, um der Republik zu helfen – auch aus Mössingen. Ralph Hug ist Verfasser u.a. einer Biografie eines Spanienkämpfers aus St. Gallen und eines Schweizer Standardwerks zum Thema.

Veranstalter: Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN/BdA), Kreisvereinigung Tübingen-Mössingen

**„Nie wieder Faschismus!“ – Demonstration und  
Kundgebung zum 80. Jahrestag des Mössinger  
Generalstreiks** am Samstag, 2. Februar 2013.

Ort und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben.

Veranstalter:

Bündnis auf Initiative der VVN/BdA (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) und des DGB-Arbeitskreises Tübingen.



**08.03.  
2013**

**Veranstaltung außerhalb  
der Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Wir laden ein zum Internationalen  
Frauentag im Generalstreiks-**

**jubiläumsjahr zur abendlichen Zusammenkunft  
mit Gutem für Leib und Geist unter dem Motto**

**„Internationaler Frauentag  
trifft Mössinger Generalstreikfrauen“**

**Freitag 8. März 2013 von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr  
Veranstaltungsraum Kulturscheune Mössingen**

Bei der Diskussion um den Mössinger Generalstreik stehen die Namen bekannter Männer im Vordergrund. Was aber haben Frauen damals geleistet? Wie lauteten ihre Namen? Welche Rolle und Bedeutung haben sie eingenommen? – Die Abendveranstaltung will informieren, zum Gespräch einladen, unterhalten und zu einem guten Zusammensein einladen.

Veranstalterinnen:

Die Partnerinnen aus dem Kultur-Café Chamäleon,  
dem Mehrgenerationenhaus/Mütter- und Familien-  
zentrum e.V. Mössingen,  
dem MUT-Büro Mössingen,  
den GRÜNEN Mössingen,  
der SPD-Ortsverein Mössingen,  
dem Löwenstein-Forschungsverein e.V.,  
dem Talheimer Verlag u. a.

**Reihe „Lesungen zur Verteidigung  
der Würde des Menschen“**

**„Da ist nirgends nichts  
gewesen außer hier“  
Mössinger Generalstreik 1933**

**Mit Irene Scherer und Welf Schröter  
vom Talheimer Verlag**

**Montag 11. März 2013, 14.00–16.00 Uhr  
Evangelisches Gemeindehaus Nehren**

„Da ist nirgends nichts gewesen außer hier“ – so resümiert eine Mössingerin ihre Erzählung über die Ereignisse an jenem 31. Januar 1933, als die Arbeiterbewegung ihres Heimatorts den Generalstreik gegen die tags zuvor eingesetzte Hitlerregierung durchzuführen versuchte. Zwischen 600 und 800 Demonstranten sollen es gewesen sein, die im damals etwa 4.000 Einwohner zählenden Arbeiterbaurdorf Mössingen durch die Straßen und vor die Fabriken zogen. Es gelang ihnen, zwei der größten Betriebe am Ort stillzulegen. 80 Personen aus Mössingen und seinen Nachbargemeinden sind es dann, die für diesen vergeblichen Versuch, Terror und Krieg für Deutschland und Europa abzuwenden, ins Gefängnis kommen – die meisten für einige Monate, manche für mehrere Jahre.

Veranstalter:

Montagskreis Ökumenischer Treffpunkt für Frauen  
Nehren in Zusammenarbeit mit dem Talheimer Verlag.  
Eintritt frei.

**11.03.  
2013**

**20.03.  
2013**

**Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Veranstaltungsreihe der Stadt  
Mössingen zu 80 Jahre Generalstreik**

**Die „Geislinger Weiberschlacht“  
Der unbekannte Frauenaufstand 1941  
gegen das NS-Regime**

**Mit Beiträgen von Oliver Schmid, Bürgermeister  
der Stadt Geislingen (Zollernalbkreis) und Michael  
Bulander, Oberbürgermeister der Stadt Mössingen**

**Mittwoch 20. März 2013, 19.30–21.00 Uhr  
Veranstaltungsraum Kulturscheune Mössingen**

Zweihundert Frauen legten am 1. und 2. Dezember 1941 in Geislingen die Arbeit in den örtlichen Textilbetrieben nieder und wandten sich auf der Straße in spontanen Demonstrationen gegen den Versuch des NS-Regimes, die örtliche Kindererziehung unter ihre ideologische Kontrolle zu bringen.

*Oliver Schmid, Oliver Juriatti, Alfons Koch (Hg.)  
in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe  
„Geislinger Weiberschlacht“:*

*Annegret Hägele: Die „Geislinger Weiberschlacht“ 1941.  
Frauen im Aufstand gegen die NS-Kindergartenpolitik.  
Talheimer Verlag ISBN 978-3-89376-147-0.*

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Mössingen,  
der Stadt Geislingen und des Löwenstein-Forschungs-  
vereins e.V..

Eintritt frei. Moderation: Irene Scherer, Löwenstein-  
Forschungsverein e.V.

**11.04.  
2013**

**Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Juden in der Textilwirtschaft**

**Vortrag von Karl-Hermann Blickle,  
Verein „Alte Synagoge Hechingen e.V.“**

**Donnerstag 11. April 2013, 20.00–21.30 Uhr  
Veranstaltungsraum Kulturscheune Mössingen**

Der Vortrag beschreibt die Kultur der Juden in der Textilwirtschaft in der Region am Rande der Schwäbischen Alb. Er erläutert deren Leistungen und schildert die Enteignungen durch das NS-Regime.

Karl-Hermann Blickle ist Unternehmer aus Balingen und aktiv in der regionalen Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit. Er ist Mitglied im Verein „Alte Synagoge Hechingen e.V.“, im Denkendorfer Kreis für christlich-jüdische Begegnung und im Stiftungsrat der Leo-Baeck-Stiftung Berlin.

Veranstalter:  
Löwenstein-Forschungsverein e.V.  
Eintritt frei.

21.04.  
2013

Reihe „Lesungen zur Verteidigung  
der Würde des Menschen“

**Matinée gegen Antisemitismus**

**Zum 70. Jahrestag des Auf-  
standes im Warschauer Ghetto**

Sonntag 21. April 2013, 11.30–13.00 Uhr  
Veranstaltungsraum Kulturscheune Mössingen

**Begrüßung:** Irene Scherer, Welf Schröter,  
Löwenstein-Forschungsverein e.V.

**Warum es wichtig ist, die Erinnerung wach zu**

**halten:** Sibylle Thelen, Fachbereich Gedenkstättenarbeit  
der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Würt-  
temberg

**Zum 70. Jahrestag des Aufstandes im Warschauer  
Ghetto am 19. April 1943:** Rede von Rabbiner Dr. Joel  
Berger, Landesrabbiner a.D. des Rabbinats Württemberg  
und Dozent an der Universität Tübingen

**Karola Bloch, Andziula Tagelicht und die hoffende**

**Kraft der Zivilcourage:** Welf Schröter liest Briefe  
Andziula Tagelichts aus dem Warschauer Ghetto an  
Karola Bloch

**Musikalische Interpretationen der Solo-Geige:**

Musikerin Anne Monika Sommer-Bloch, Frau des verstor-  
benen Jan Robert Bloch, Schwiegertochter von Ernst und  
Karola Bloch

Veranstalter: Löwenstein-Forschungsverein e.V.  
in Zusammenarbeit mit der Ernst-Bloch-Gesellschaft und  
der Karola-Bloch-Stiftung. Eintritt frei.

Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“

**Der NS-Täter Werner Ventzki –  
Mein Vater**

**Film, Vortrag und Gespräch mit  
Jens-Jürgen Ventzki**

Geislingen (Zollernalbkreis) und Mössingen  
Ort und Zeit stehen noch nicht fest.

„Es ist Zeit, daß es Zeit wird.“ – Diese Zeile Paul Celans  
könnte wie ein innerer Kompass dem Autor Jens-Jürgen  
Ventzki als Orientierung gedient haben. Jahrelang suchte  
der heute 68-jährige Sohn eines bekannten NS-Täters das  
charakterliche Bildnis seines Vaters. Es dauerte bis zum  
Jahr 2011 bis der 1944 in der polnischen Industriestadt  
Lodz geborene Jens-Jürgen Ventzki zumindest zwei,  
wenn auch widersprüchliche Profile Werner Ventzkis für  
sich und für die Öffentlichkeit rekonstruieren konnte. Un-  
ter dem Titel „Seine Schatten, meine Bilder“ trug er die  
Ergebnisse seiner Spurensuche zusammen. Auf über zwei-  
hundert Seiten mit mehreren Abbildungen lässt der Autor  
teilhaben an einer biografischen Analyse, die sowohl im  
engsten Familienkreis wie in der medialen Kommunikati-  
onswelt historisch-methodische wie psychologisch-thera-  
peutische Arbeit im „Bergwerk“ der Menschengeschichte  
leistet.

Veranstalter:

Stadt Geislingen in Zusammenarbeit mit dem  
Löwenstein-Forschungsverein.

Eintritt frei.

2013

**11.05.  
2013**

**Theater Lindenhof**

## **Ein Dorf im Widerstand**

**Konzertiertes Spiel zum  
Mössinger Generalstreik 1933  
Von Franz Xaver Ott**

**Uraufführung / Premiere  
Samstag 11. Mai 2013, 20.00 Uhr  
Bogenhalle Pausa Löwensteinplatz**

„Am 31. Januar 1933, dem ersten Tag der Regierung Hitler, bildete sich in Mössingen ein mehrere hundert Personen starker Protestzug, um mit dem Aufruf zum Generalstreik diese Regierung zu bekämpfen und lahm zu legen. Handwerker, Kleinbauern, Arbeiter und Tagelöhner, Arbeitslose, Dorfbewohner sowie Gleichgesinnte aus den Nachbargemeinden traten dem drohenden Unheil entgegen und erhoben ihre Stimme. Gegen Faschismus, gegen Rassenhass, gegen Krieg. Sie leisteten Widerstand in der ersten Stunde eines Unrechtsregimes. 80 Jahre nach diesem einmaligen historischen Ereignis bringt das Theater Lindenhof, gemeinsam mit der Jugendmusikschule Steinlach e.V. und einer Schar von spiellustigen Amateuren, diese Geschichte im Ambiente der denkmalgeschützten PAUSA-Bogenhalle auf die Bühne.“ (Auszug aus dem Spielplan des Theater Lindenhof).

Der Löwenstein-Forschungsverein wünscht dem Theater Lindenhof mit diesem Stück besonders viel Erfolg!

Weitere Aufführungstermine Mai, Juni, September 2013:  
[www.theater-lindenhof.de](http://www.theater-lindenhof.de)

**15.05.  
2013**

**Reihe „Lesungen zur Verteidigung  
der Würde des Menschen“**

**Im Rahmen des Begleitprogramms  
des Theaters Lindenhof Melchingen**

## **Worte gegen rechts Der Sturz in die Barbarei 1933**

**Mit Imre Török, Vorsitzender des Verbandes  
deutscher Schriftsteller (VS) und Heinrich Bleicher-  
Nagelsmann, Bundesgeschäftsführer des VS und  
Herausgeber des Bandes „Der Sturz in die Barbarei“**

**Mittwoch 15. Mai 2013, 19.00 – 21.30 Uhr  
Bogenhalle Pausa Löwensteinplatz**

Der Verband deutscher Schriftsteller startete die Lese-Initiative „Worte gegen rechts“. Dabei werden Texte lebender Autorinnen und Autoren gegen Neonazismus vorgetragen.

Daneben wurde der Band „Der Sturz in die Barbarei“ veröffentlicht, der anhand vieler jüdischer Schriftsteller-Beispiele zeigt, wie sie sich zu Hitler verhielten.

*Heidi Beutin, Heinrich Bleicher-Nagelsmann u.a. (Hg.):  
Der Sturz in die Barbarei 1933. Antworten deutsch-  
sprachiger jüdischer Künstlerinnen und Künstler.  
Talheimer Verlag. ISBN 978-3-89376-142-5*

Eine gemeinsame Veranstaltung von Löwenstein-Forschungsverein e.V., Büchereiverein Mössingen, Talheimer Verlag und Theater Lindenhof Melchingen.

Diese Veranstaltung wird unterstützt vom Verband deutscher Schriftsteller (VS).

**17.06.  
2013**

**Reihe „Lesungen zur Verteidigung  
der Würde des Menschen“**

**Briefe aus Pachulkistan**

**Der Widerstand des Jürgen Teller  
gegen das SED-Regime**

**Anlässlich des 70. Jahrestages des  
Aufstandes am 17. Juni 1953**

**Welf Schröter liest aus Briefen Jürgen und Johanna  
Tellers an Ernst und Karola Bloch**

**Montag 17. Juni 2013, 20.00–21.30 Uhr  
Veranstaltungsraum Kulturscheune Mössingen**

Siebzig Jahre nach dem Aufstand am 17. Juni 1953 gegen das SED-Regime gilt es, an besondere Menschen zu erinnern, die in unwürdigen Zuständen ihr eigenes Denken und ihre aufrechte Haltung beibehielten. Im Jahr 2013 wäre der ehemalige Bloch-Schüler, spätere Bloch-Assistent und letztlich persönliche Freund von Ernst und Karola Bloch, Prof. Dr. Jürgen Teller, 87 Jahre alt geworden. Der 1926 geborene Philosoph und Philologe war 1999 in Leipzig gestorben.

*Jan Robert Bloch, Anne Frommann, Welf Schröter (Hg.):  
Briefe durch die Mauer.*

*Briefwechsel 1954–1994 zwischen Ernst und Karola  
Bloch sowie Jürgen und Johanna Teller.  
Talheimer Verlag ISBN 978-3-89376-113-5.*

Eine Veranstaltung der Ernst-Bloch-Gesellschaft in  
Zusammenarbeit mit dem Talheimer Verlag.  
Eintritt frei.

**29.06.  
2013**

**Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Die Löwensteins kommen  
wieder nach Mössingen**

**Besuch Mössingens und einer  
Aufführung des Theaterstücks zum  
Mössinger Generalstreik „Ein Dorf im Widerstand“**

**Samstagabend 29. Juni 2013  
Bogenhalle Pausa Löwensteinplatz**

Auf Einladung des Löwenstein-Forschungsvereins und des Theaters Lindenhof Melchingen kommen die Tochter von Felix Löwenstein, Doris Angel (Trägerin des von Königin Elisabeth II persönlich an sie verliehenen Ordens MBE Member of the British Empire) und der Sohn von Artur Löwenstein, Harold Livingston (als Mitglied der britischen Armee an der Befreiung des KZ Bergen-Belsen beteiligt) zu ihrem dritten Besuch nach Mössingen. Artur und Felix Löwenstein hatten 1919 die Pausa gegründet. Sie wurden 1936 von NS-Tätern enteignet und vertrieben. – Zusammen mit ihren Kindern und Enkeln nehmen sie an einer Aufführung des Stückes „Ein Dorf im Widerstand“ des Theaters Lindenhof teil. Das Stück widmet sich dem Mössinger Generalstreik gegen Hitler 1933.

Veranstalter:  
Löwenstein-Forschungsverein e.V. und  
Theater Lindenhof.  
Es gelten die Theaterpreise.

**30.06.  
2013**

**Reihe „Lesungen zur Verteidigung  
der Würde des Menschen“**

**Buchvorstellung  
„Artur und Felix Löwenstein“**

**Mit Doris Angel, Harold Livingston,  
Irene Scherer und Welf Schröter**

**Sonntagmatinee am 30. Juni 2013 um 11.30 Uhr  
Ort wird noch bekanntgegeben**

Die Herausgeber des Bandes „Artur und Felix Löwenstein – Eine Würdigung der beiden Gründer der Mössinger Pausa“ stellen das Buch vor und übergeben den Band an die Familie Löwenstein. Das Buch enthält die Forschungsergebnisse des Löwenstein-Forschungsvereins zur Enteignung der Pausa durch die NS-Täter und Ergebnisse zur Untersuchung der Beziehungen der Pausa zum „Bauhaus Dessau“. Die Forschungen wurden möglich durch die Förderung von Seiten der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Der Band enthält Beiträge von Doris Angel, Harold Livingston, Jan Robert Bloch, Sibylle Thelen, Richard Scherer, Claudia Nowak-Walz, Hermann Berner, Irene Scherer, Welf Schröter, Oliver Schmid und weiteren Autoren.

*Irene Scherer, Klaus Ferstl, Welf Schröter (Hg.)  
im Namen des Löwenstein-Forschungsvereins:  
Artur und Felix Löwenstein. Eine Würdigung der beiden  
Gründer der Mössinger Pausa.  
Talheimer Verlag ISBN 978-3-89376-150-0.*

Veranstalter:  
Löwenstein-Forschungsverein e.V. in Zusammenarbeit  
mit dem Talheimer Verlag. Eintritt frei.

**22.07.  
2013**

**Reihe „Erinnerungen für die  
Verantwortung heute“**

**Die Pausa und das  
Bauhaus Dessau**

**Der Löwenstein-Forschungsverein  
stellt seine fünfjährige Arbeit vor und lädt  
Interessierte zu einer öffentlichen Arbeitssitzung**

**Montag 22. Juli 2013, 20.00–21.30 Uhr  
Veranstaltungsraum Kulturscheune Mössingen**

Der 22. Juli ist ein vom Löwenstein-Forschungsverein gewählter bürgerschaftlicher Tag der Erinnerung. Am 22. Juli 2009 kamen Doris Angel und Harold Livingston, die Kinder der Pausa-Gründer Artur und Felix Löwenstein, 73 Jahre nach der Vertreibung durch NS-Täter zum ersten Mal wieder – auf Initiative des Löwenstein-Forschungsvereins e.V. – nach Mössingen.

Bei diesem Treffen soll ein Resümee gezogen werden über die Arbeit des Vereins. Zugleich werden die kommenden Handlungsschritte beraten. Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen, an der Arbeit des gemeinnützigen Vereins mitzuwirken, der sein fünfjähriges Bestehen feiert.

[www.initiative-loewensteinverein.de](http://www.initiative-loewensteinverein.de)

Veranstalter:  
Löwenstein-Forschungsverein e.V.



*Bernd Jürgen Warneken, Hermann Berner (Hg.)*

## **Da ist nirgends nichts gewesen außer hier**

**Das „rote Mössingen“  
im Generalstreik gegen Hitler**

**Geschichte eines schwäbischen Arbeiterdorfes –  
Jakob Textor zu Ehren**

*Mit Beiträgen von Hans-Joachim Althaus, Friedrich Bross,  
Gertrud Döffinger, Hubert Flaig, Karlheinz Geppert,  
Wolfgang Kaschuba, Carola Lipp, Karl-Heinz Rueß,  
Martin Scharfe, Bernd Jürgen Warneken und  
Hermann Berner*

2012, 360 Seiten, mit mehr als 200 zum Teil bislang  
unveröffentlichten Abbildungen, 32,00 €  
ISBN 978-3-89376-140-1

*Heidi Beutin,  
Wolfgang Beutin,  
Heinrich Bleicher-Nagelsmann,  
Herbert Schmidt,  
Claudia Wörmann-Adam (Hg.)*

## **Der Sturz in die Barbarei 1933**

**Antworten deutschsprachiger jüdischer  
Künstlerinnen und Künstler**

2011, 272 Seiten, 29,00 €, ISBN 978-3-89376-142-5

*Mit Beiträgen von Heidi Beutin, Wolfgang Beutin,  
Heinrich Bleicher-Nagelsmann, Dina Bösch,  
Christian Bunnars, Johan Dvorák, Jost Hermand,  
Thomas Kraft, Harald Lützenkirchen, Regine Möbius,  
Susanne Schmidt-Knaebel, Herbert Schmidt, Imre Török,  
Gerhard Wagner, Olaf Walther, Claudia Wörmann-Adam*

Wie reagierten deutschsprachige jüdische Intellektuelle auf den heraufziehenden Nationalsozialismus? Dieser Band erinnert an ausgewählte jüdische Künstler/Künstlerinnen, Philosophen/Philosophinnen und Intellektuelle, die ein erstaunlich umfangreiches Schrifttum hervorgebracht haben. Wie standen sie zu den Vorgängen im Reich, zum Nationalsozialismus und seinen Gräueln? An Hand von Literatur und Dichtungen, Analysen und Erklärungen, Flugblättern und Protesten beschäftigen sich die Autorinnen/Autoren mit Ernst Bloch, Lion Feuchtwanger, Lisa Fittko, Valeska Gert, Kurt Hiller, Karl Kraus, Else Lasker-Schüler, Max Raphael, Adrienne Thomas, Ernst Toller, Franz Werfel, Arnold Zweig und anderen, deren Worte auch heute noch Wirkung entfalten oder entfalten können.



Hermann Berner / Werner Fifka (Hg.)

## **Das Bauhaus kam nach Mössingen**

**Geschichte, Architektur und Design der einstigen Textilfirma Pausa**

2006, 216 Seiten, 34,00 €  
ISBN 978-3-89376-118-0

Mit Beiträgen von *Hermann Berner, Werner Fifka, Hubert Wicker, Dieter Planck, Dieter Büchner, Svenja Schrickel, Eckart Aheimer, Richard Scherer, Welf Schröter, Otto Belser, Manfred Binder, Antje Schwarz und Manfred Wick.*

Wenige Jahre nach der Schließung der Textildruckfirma Pausa haben Fachleute die Geschichte und Bedeutung dieses ungewöhnlichen Unternehmens aus Mössingen in Baden-Württemberg herausgearbeitet. Sie stießen auf große architektonische und künstlerische Schätze. In den Gebäuden, die im Bauhausstil von Manfred Lehbruck errichtet wurden, findet sich die europaweit größte Sammlung wertvoller Stoffmuster und Musterzeichnungen.

Heidi Beutin,  
Wolfgang Beutin,  
Heinrich Bleicher-Nagelsmann,  
Herbert Schmidt,  
Claudia Wörmann-Adam (Hg.)

## **„Frauen sind dazu berufen, Utopien bewohnbar zu machen“**

**Frauenbilder in Kunst und Literatur**

2012, 272 Seiten, 29,00 €  
ISBN 978-3-89376-147-0

Mit Beiträgen von *Heidi Beutin, Wolfgang Beutin, Heinrich Bleicher-Nagelsmann, Christian Bunnens, Renata Dampc-Jarosz, Johann Dvorák, Jost Hermand, Herbert Schmidt, Nina Nowara, Isabel Rohner, Welf Schröter, Grazyna Barbara Szewczyk, Gerhard Wagner, Olaf Walther, Claudia Wörmann-Adam.*

Historische und fiktive Frauengestalten aus drei Jahrhunderten werden mit ihren modernen Lebensentwürfen wieder gegenwärtig. „Frauen sind dazu berufen, Utopien bewohnbar zu machen“: Unter diesem Zitat der Schriftstellerin Ingeborg Drewitz versammelt der Band künstlerische Ideale der „neuen Frau“, erlebt und erschaut in der Literatur wie in den bildenden Künsten.



## **Möglichkeit der Vorbestellung zum ermäßigten Preis bis 31. März 2013**

*Irene Scherer, Klaus Ferstl,  
Welf Schröter (Hg.)*

im Namen des Löwenstein-Forschungsvereins e.V.

## **Artur und Felix Löwenstein**

### **Eine Würdigung der beiden Gründer der Mössinger Pausa**

Talheimer Verlag 2013, ca. 300 Seiten  
ISBN 978-3-89376-150-0

Verbilligte Vorbestellungsmöglichkeit zum Preis von 22,80 € zzgl. Porto bis zum 31. März 2013 über [scherer@talheimer.de](mailto:scherer@talheimer.de) (Anschließend Ladenpreis 32,80 €)

Das Buch enthält die Forschungsergebnisse des Löwenstein-Forschungsvereins zur Enteignung der Pausa durch die NS-Täter und Ergebnisse zur Untersuchung der Beziehungen der Pausa zum „Bauhaus Dessau“. Die Forschungen wurden möglich durch die Förderung von Seiten der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg.

Der Band enthält Beiträge von *Doris Angel, Harold Livingston, Jan Robert Bloch, Sibylle Thelen, Richard Scherer, Claudia Nowak-Walz, Hermann Berner, Irene Scherer, Welf Schröter, Oliver Schmid* und weiteren Autoren.